

MEDIENMITTEILUNG

12. Februar 2025

STI-Apéro 2025: Unwetterbewältigung im Berner Oberland

Der diesjährige STI-Apéro widmete sich dem Thema Unwetterbewältigung im Berner Oberland. Am Beispiel des schweren Unwetters vom August 2024 erläuterten Vertreter der Kantonspolizei, der BLS Netz AG und der STI Bus AG das Vorgehen in einer Ausnahmesituation. Eine herausfordernde Erfolgsgeschichte, wie sich in den Referaten deutlich zeigte.

Patrick Fankhauser, Direktor der STI Holding AG, begrüsst die rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Dienstag, 11. Februar 2025 zum 25. STI-Apéro in der Hotelfachschule in Thun. Das jährliche Networking-Event gewährte den geladenen Gästen einen Einblick hinter die Kulissen einer Krisenorganisation. Dafür blickten die drei Referenten für die Anwesenden auf den verheerenden Montagabend zurück, an welchem das Berner Oberland von einem schweren Unwetter getroffen wurde.

Eindrücklich veranschaulichten Heinz Burkhalter von der Stationierten Polizei Meiringen, Martin Wyss von der BLS Netz AG und Hans-Ulrich Schneiter von der STI Bus AG im Zeitraffer, was am 12. August 2024 geschah: Ab 18 Uhr gingen bei der Polizei im Minutentakt Meldungen bezüglich des Unwetters ein. Ungefähr eine halbe Stunde später erhielt die BLS-Betriebsleitzentrale Spiez die Meldung, dass auf einem Gleisabschnitt in Därliigen eine Störung vorlag, was nachgelagert zur vollständigen Sperrung des Bahnverkehrs zwischen Spiez und Interlaken führte. Kurz danach wurde die STI Bus AG für den Ersatzverkehr aufgeboten. Eine halbe Stunde später standen sechs STI-Fahrzeuge mit Fahrpersonal einsatzbereit am Bahnhof Spiez. Der Ersatzverkehr nahm um 21 Uhr Fahrt auf, nachdem die A8 teilweise geöffnet wurde. In den nächsten Stunden galt es, die Reisenden sicher an ihr Ziel zu bringen. Um 22.40 Uhr verkehrte ein Schiff von Interlaken nach Thun, um Fahrgästen die letzten Anschlüsse zu ermöglichen.

Die Bahnstrecke Spiez–Interlaken konnte am Folgetag mit Einschränkungen wieder betrieben werden. Schlimmer betroffen waren die Streckenabschnitte der Berner Oberland-Bahn von Zweischlütschinen nach Grindelwald sowie die Strecke der Zentralbahn von Meiringen nach Interlaken. Während die STI für die Berner Oberland-Bahn knapp drei Tage unterwegs war, stellte sie für die Zentralbahn während rund drei Monaten den Ersatzverkehr auf der Strasse sicher. Die Zahlen sind eindrücklich: Im gesamten Ersatzverkehr nach dem Ereignis transportierte die STI rund 116'000 Personen und legte eine Strecke von 119'000 Kilometern zurück.

Im Schlusswort fasste Erich Seiler, Geschäftsführer der STI Bus AG, zusammen, was für die Anwesenden während des Anlasses bereits deutlich wurde: In Zeiten der Krise ist eine gute Zusammenarbeit mehrerer Organisationen eine wahre Stärke. Ein Ereignis wie das Unwetter im August 2024 verlangt allen Beteiligten viel ab – allem voran schnelles Handeln, effiziente Koordination sowie gute Zusammenarbeit. Es waren exakt diese Faktoren, die die Unwetterbewältigung im Berner Oberland erfolgreich machten und gleichzeitig aufzeigten, welche Erkenntnisse für ein nächstes Unwetterereignis zu berücksichtigen sind.

Weiterführende Informationen zu aktuellen Medienmitteilungen finden Sie auf unserer Webseite:
stibus.ch

STI Bus AG
Grabenstrasse 36
Postfach
3601 Thun
Telefon 033 225 13 13
info@stibus.ch